



FACULTY OF LIFE SCIENCES
UNIVERSITY OF COPENHAGEN



Erfahrungsbericht

ERASMUS-Studienaufenthalt an der University of Copenhagen, Faculty of Life Sciences LIFE

01. August 2011 – 31. Januar 2012

Kurse

Mein Studiengang in Hohenheim: Agribusiness. Mein Fokus an der LIFE: Agrarökonomie. Im Vergleich mit den LIFE-Studiengängen meiner Kommilitonen fordern die Master-Studiengänge Agricultural Development und Agricultural Economics sowie Environmental and Natural Resource Economics die Studierenden am meisten. Der erste Block geht von September bis Ende Oktober mit Prüfungen ca. 1 Woche nach Blockende. Der zweite Kurs beginnt nach einer Woche Ferien und geht bis Ende Januar. Während des Blocks musste ich je Kurs 1-3 Hausarbeiten einreichen, eine Präsentation halten und eine mehrstündige Klausur bzw. mündliche Prüfung am Ende absolvieren. Wer nicht ab der ersten Woche mitlernt, wird ab dem Zeitpunkt der ersten Hausaufgabe in beiden Kursen im ersten Block Probleme bekommen. Außeruniversitäre Aktivitäten haben sich daher während der Kursphasen sehr eingeschränkt und ich habe viel für die Uni gearbeitet. Ich habe unglaublich viel gelernt, v.a. durch die Art der Dänen sehr viel gemeinsam in Gruppenarbeit zu erarbeiten.

Pro Block belegt man in der Regel 2 Kurse. Ich habe *Trade and International Cooperation – TIC* als vertieften Kurs über 2 Semester gewählt, dazu *Applied Econometrics* in Block 1 und *Tropical Botany* in Block 2. Die ersten beiden Kurse sind jeweils extrem arbeitsintensiv. Sie erfordern 3 intensive Hausarbeiten mit je zehn Tagen Zeit, eine Präsentation in *TIC* und je eine Open Book-Klausur am Ende. Die Kurse sind qualitativ sehr hochwertig. Da man quasi ständig am lernen ist, empfehle ich diese Kurse denen, die wirklich sehr daran interessiert sind. Von der Kombination beider Kurse miteinander rate ich ab. Im zweiten Block hatte ich zu *TIC* den Kurs *Tropical Botany* gewählt, den ich sehr bereichernd fand, da wir regelmäßig kleine Exkursionen im Raum Kopenhagen wie z.B. zum Großmarkt und in den Botanischen Garten, sowie Besuche in den Gewächshäusern der Uni hatten. Die Dozenten waren sehr studentennah, hilfsbereit, freundlich und im Kurs wurde ständig das Material, also tropische Früchte, Hölzer, Zierpflanzen, gekostet, gefühlt und gerochen. Während des Blocks wurde eine kurze einfache Präsentation sowie eine Hausarbeit mit 15 Seiten und eine mündliche Prüfung verlangt. Die Dozenten sind in Dänemark sehr studierendenorientiert und fast immer schnell und einfach erreichbar.

Organisation

Das Orientierungstreffen kurz vor Semesterbeginn führt in die Strukturen der Uni ein und anschließende Uni-Führungen mit den First Contacts ermöglicht Kommilitonen kennenzulernen.

Die gesamte Organisation des Auslandsaufenthaltes ist reibungslos verlaufen. Sowohl von Hohenheimer Seite als auch vom International Office der LIFE wurde sehr gute Arbeit geleistet.

Notwendige Sprachkenntnisse

Dänisch ist keine absolute Notwendigkeit, da die Dänen durch alle Altersklassen fließend Englisch sprechen. Jedoch öffnet man sich viele Türen und Herzen indem man die Grundlagen beherrscht. Im Alltag ist es sehr nützlich, um z.B. die Supermarktangebote, die Speisekarte, die Anzeigetafeln, usw. zu verstehen.

Der *Pre-Semester Danish Language Course* sollte in jedem Fall gemacht werden! Die wichtigsten drei Aspekte für meine Zeit waren: Man profitiert nicht nur 1. von den sprachlichen Grundlagen, die man währenddessen erlangt, sondern 2. auch von den vielen Bekanntschaften mit internationalen Studenten aller Fakultäten und Nationen. Da man während des Semesters kaum noch mit anderen Fakultäten in Berührung kommt, waren die Unternehmungen mit meinen Danish-class Freunden immer eine willkommene Abwechslung für mich zu meinem „fakultätsgebundenen“ Freundeskreis. Zudem bietet der morgendliche

Kurs 3. eine wunderbare Möglichkeit entspannt am Nachmittag und Abend mit Gleichgesinnten die Stadt kennenzulernen. Nach Beginn des Semesters an der LIFE habe ich aufgrund des straffen Kursplans nur noch sehr selten die Nachmittage in der Stadt verbracht, selten mit touristischen Aktivitäten.

Geldbedarf pro Monat¹

Das Leben in Kopenhagen ist teuer. Am Anfang bekommt man evtl. erstmal einen kleinen Schock, wenn im ersten Monat ein gebrauchtes Fahrrad mehr als hundert Euro kostet, die Uni-Bücher ein kleines Vermögen kosten und man im Supermarkt nichts unter einem Euro erhält. Trotzdem und ohne große Sparpläne und Verzicht bin ich sehr gut mit einem nur geringfügig höherem Monatsbudget plus Erasmus-Zuschuss ausgekommen. Für die ersten Monate sollte man auf jeden Fall mit einem ganzen Stück mehr rechnen, da in diese Zeit die Neuanschaffung verschiedener Sachen, wie Fahrrad, Grundnahrungsmittel, usw., fallen und man die täglichen und v.a. teuren nächtlichen Aktivitäten einkalkulieren muss. Ein Bier kostet zwischen 15 Kronen in der Uni-Bar und 55 Kronen in den Bodegas der Innenstadt. Ein Kaffee kostet durchschnittlich 30 Kronen. Ein Sandwich kostet in der Uni 30 Kronen. Gegessen wird aufgrund der hohen Preise selten in einer der kleinen Kantinen/Mensen. Der Durchschnittsstudent bringt sich sein Essen in Tupperboxen mit.

Eine Auslandskrankenversicherung ist nicht nötig, da man über den dänischen Personalausweis, den man bei der Registrierung erhält, kostenlosen Zugang zu den medizinischen Einrichtungen hat.

Fahrrad

Das Fahrrad ist dein bester Freund in Kopenhagen! Wenn man nicht sehr weit außerhalb der Innenstadt wohnt, z.B. außerhalb des äußeren S-Bahn-Rings, ist man immer schneller mit dem Rad als mit dem Bus. Die Infrastruktur ist perfekt zum radeln und bei Sonnenschein genauso wie bei Eis&Schnee, Wind und Regen sind die Kopenhagener Fahrradwege voll. Zudem sollte niemand die nächtlichen Fahrrad-Touren mit allen Freunden von der Uni-Friday-Bar zur nächsten Station des Nachtlebens oder der sonnige Ausflug zum Strand verpassen. Meiner Meinung nach kann man Kopenhagen nur mit dem Fahrrad wirklich erleben und die wunderschönen Ecken kennenlernen.

Gebrauchte Räder von vorherigen Austauschstudenten sind im August leider rar, da das Semester schon im Juni aufhört. Gebrauchte Räder kann man über die Kleinanzeigen-Seite www.dba.dk, in den Facebook-Gruppen für Erasmus-Studierende, z.B. ESN Copenhagen, und über das LIFE DSR Netforum – nur mit LIFE-Studierendenkennung zugänglich – suchen. Man sollte auch in Erwägung ziehen ein Fahrrad mit nach Kopenhagen zu bringen, oder zumindest das Zubehör wie Lichter und ein gutes Schloss. Ein gebrauchtes Citybike kostet vom Händler durchschnittlich 950 Kronen im Sommer. Am Ende des Wintersemesteraufenthalts ist es aber kein Problem das Rad weiterzuverkaufen, da die neuen internationalen Studenten im Januar und Februar ankommen und ‚billige‘ Räder für +/- 600 Kronen sehr gefragt sind.

¹ 1 Euro entspricht ca. 7,45 dänischen Kronen.

Wohnen

Ich habe für 2700 Kronen eine private Unterkunft über die LIFE bekommen. Ich kenne kaum jemanden der so günstig wohnen konnte. Wer jedoch Wert auf WG-Leben legt, sollte das Geld investieren, das eine WG mehr kostet. Auf eigene Faust eine Wohnung zu suchen ist möglich, aber anstrengend und man sollte einen Monat einplanen. Jedoch ist der Kopenhagener Miet-Markt sehr kurzfristig, so dass man auch Glück haben kann und schnell etwas findet.

Fazit

Fachlich habe ich von diesem Semester sehr profitiert. Es war aber auch das arbeitsreichste Semester meines Masterstudiums. Hätte ich die Wahl eines Masterstudiums noch vor mir würde ich nach meinen Erfahrungen des letzten Semesters sofort Kopenhagen wählen: Super Universität, tolle Stadt, freundliche Menschen.

Tips

<p><i>Uninahes</i> Frederiksberg Center Gammelkongvej: Supermarkt, Sandwiches und Kaffee, Shops</p>	<p><i>Second-Hand-Shops</i> Red Cross Shop, Nørrebro Studiestræd, Innenstadt</p>
<p><i>Cafés, Bars</i> Jægerbrogade, Nørrebro Richtung Frederiksberg Frühstück am Wochenende im Manfred's oder Lyst Bester Kaffee vom Coffee Collective Café Retro - relaxen oder für die Uni lesen Elmegade, Nørrebro Café Laundromat Kleine Shops Kaffee Ølbar mit verschiedenen Biersorten und Dänen Blågårdsgade, Nørrebro Leckerstes Curry mit Lassi bei Kate's Joint Spielen oder ein Bier trinken im Probs Rohgemüse in allen Variationen essen Blågårdssapotek hat oft Life-Jazz Kaffeeröstereien und Kaffeebars Coffee Collective, Jægerbrogade, Nørrebro Estate Coffee, Gammel Kongevej Kaffeeplantagen, Sankt Hans Torv</p>	<p><i>Konzerte:</i> Vega Klassische kostenlose Onsdags-Konzerte des Musikkonservatoriums, Nähe Forum Metro-Station http://www.onsdagskoncerter.dk/ Christiania: Loppen, etc.</p> <p><i>Essen</i> Ritz Ratz – Vegetarisches Buffet, Lecker und günstig; Innenstadt Dalle Valle, Innenstadt Kate's joint – Curries; Blågårdsgade, Nørrebro Café Paludan – Sandwiches und Burger! Innenstadt</p>
<p>Mikkeller http://www.facebook.com/mikkeller Ørsted Ølbar Gefährlich, Nørrebro Drone, Nørrebro – immer Donnerstags gegen zehn - ?- Life-Band Rust, Nørrebro Culture Box, Nähe Kongens Nytorv Istegade! Viele Bars, z.B. Skipper, Vesterbro Ideal-Bar, Vesterbro Meatpacking Districh, Vesterbro</p>	<p>Nützlich www.visitcopenhagen.dk www.aok.dk www.ibyen.dk <i>ESN Erasmus Student Network Copenhagen</i> http://www.facebook.com/groups/esncph/ <i>Kleinanzeigen</i> http://copenhagen.craigslist.dk/ <i>Wohnung</i> http://www.findbolig.nu/ http://www.boliger.dk/kollegier.php www.boligportalen.dk www.fsb.dk http://www.facebook.com/group.php?gid=170849294081 http://www.facebook.com/groups/193680780714637/</p>

Datenschutzerklärung

"Ich bin damit einverstanden, dass das Akademische Auslandsamt Hohenheim diesen Bericht anderen Studierenden zur Verfügung stellt.